

# **Epidemiologie von Suchtgefährdung bei Kindern und Jugendlichen – Was folgt auf neue psychoaktive Substanzen, Mediensüchte und Cybermobbing?**

**Daniela Piontek**

**IFT**  
Institut für  
Therapieforschung  
München

DZSKJ Fachtagung 2017  
Suchtforschung und -therapie bei Kindern und Jugendlichen  
Hamburg, 07. September 2017



[www.amazon.de](http://www.amazon.de)



[www.zdf.de](http://www.zdf.de)



[www.pics-about-space.com](http://www.pics-about-space.com)

# 1957 – 1966



Nr. 43, 1960

## Über die Verbreitung des Rauchens bei Kindern und Jugendlichen

G.-A. v. Harnack, Ch. Linn und E. Reinecke

Deutsche Medizinische Wochenschrift, 1967

# Konstanz und Wandel im Alkoholgebrauch Jugendlicher

*„Heute können die Forscher nachweisen, daß von 300.000 Alkoholsüchtigen immerhin 16.000 der Altersgruppe zwischen 17 und 21 Jahren angehören; ein Drittel davon sind Mädchen. Der Berliner Senat stellte vor einiger Zeit fest, heute sei „die große Masse der Jugendlichen ernstlich gefährdet“...“*

Spiegel, Nr. 43, 1960

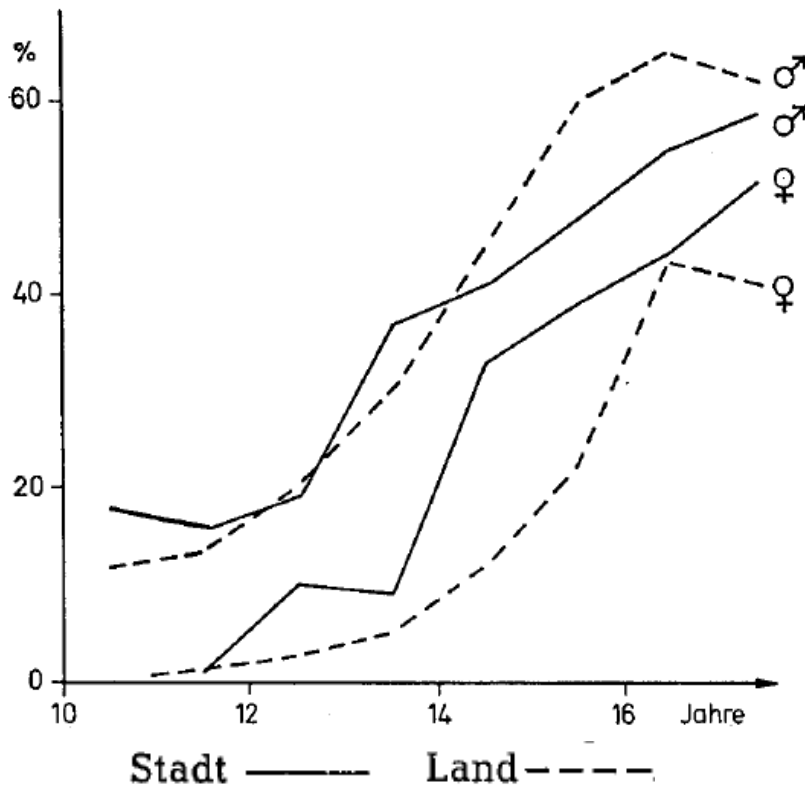
## Häufigkeit des Bierkonsums 16-24-Jähriger

	1962	1965	1969
Täglich	47	18	24
Einmal die Woche und mehr		36	37
Seltener	26	24	20
gar nicht	27	23	19
	100	100	100

Reuband, 1980

# Über die Verbreitung des Rauchens bei Kindern und Jugendlichen

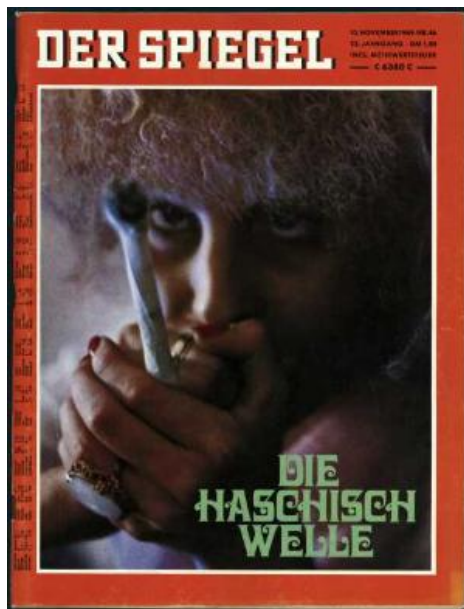
## Prozentsatz rauchender Schüler



## Schädlichkeit des Rauchens (Prozent)

	Kinder im Alter	
	unter 14 Jahren	von 14 Jahren und darüber
1. Allgemeenschäden	20	18
2. Lungenschäden allgemein	43	42
3. Lungenkrebs	16	28
4. sonstige Krebsarten	14	19
5. Herz- und Kreislaufschäden	5	7
6. Wachstumsminderung	4	6
7. Leistungsminderung	1	6
8. Nervosität	0,3	5
9. Magen- und Darmschäden	2	4
10. Sucht	1	2
11. sonstige Schäden	1	2
<b>Antworten insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>77</b>

# 1967 – 1976



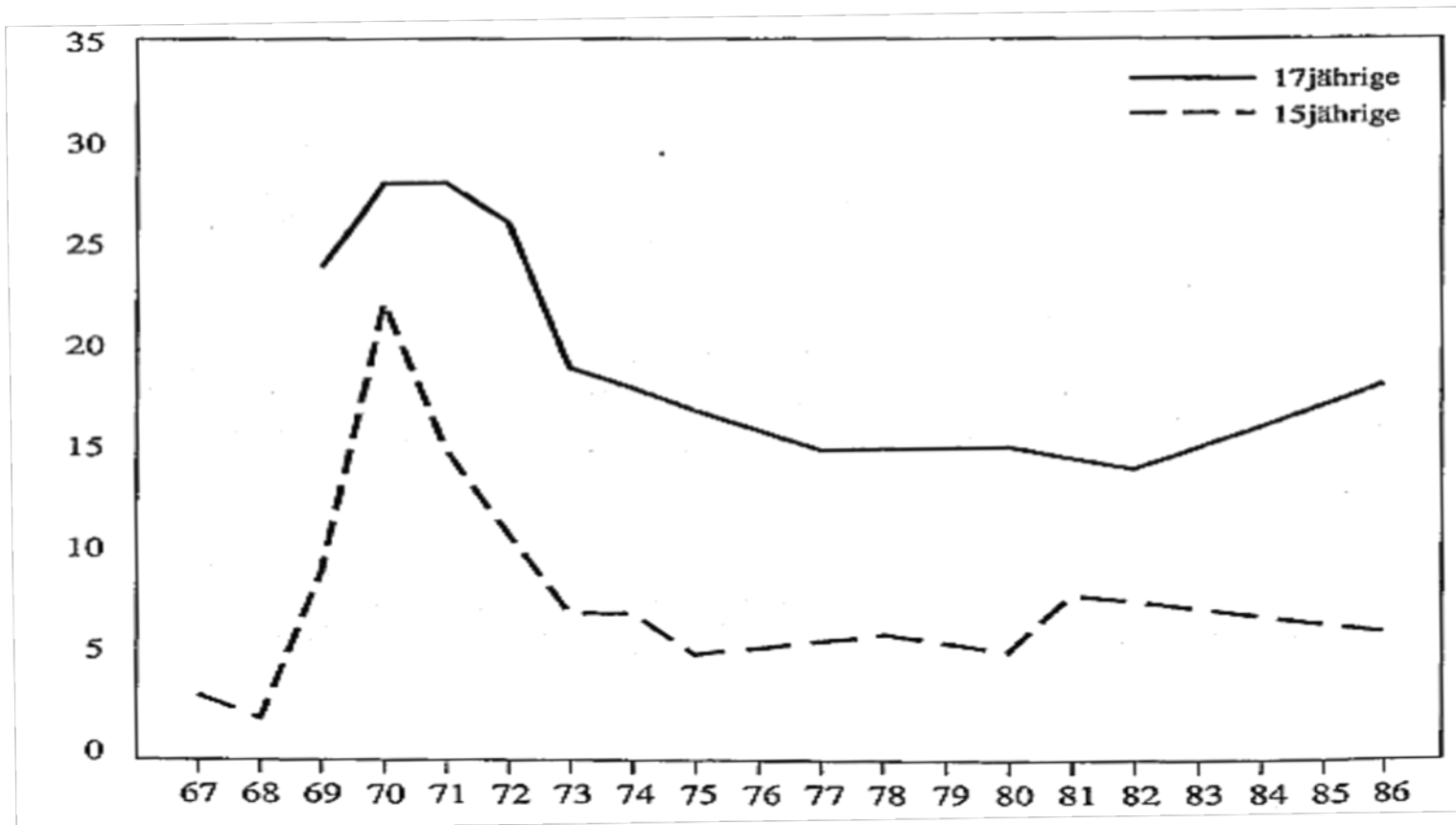
Nr. 46, 1969

## Über Drogenabhängigkeit bei Jugendlichen mit besonderer Berücksichtigung des Haschischrauchens

Deutsche Medizinische Wochenschrift, 1970

# Drogenkonsum als Massenphänomen vom Ende der 1960er Jahre bis zum Anfang der 1970er Jahre

Anteil der Jugendlichen, die jemals Drogen genommen haben



Reuband (1989)

# DIE ENTWICKLUNG DER DROGENAFFINITÄT JUGENDLICHER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

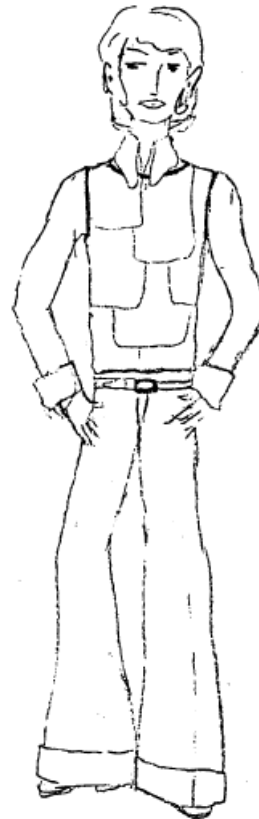
IFT

Institut für  
Therapieforschung  
München

Bitte nach Abschluss des Interviews anhand des Bildblattes IV einstufen:  
Die Gesamterscheinung des Befragten entsprach am ehesten dem Typ:



D



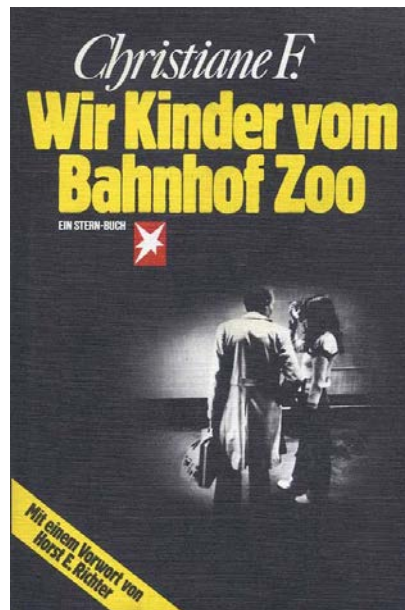
E



F



# 1977 - 1986



[www.amazon.de](http://www.amazon.de)



Nr. 23, 1977

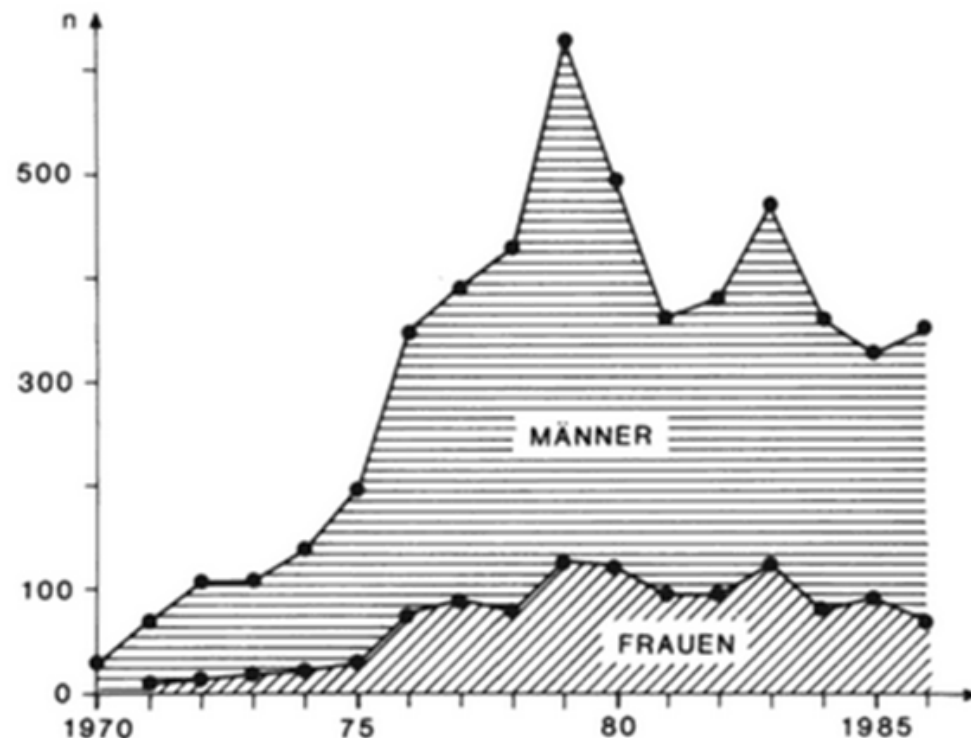
# Anstieg der Zahl der Drogentoten

## 593 Drogentote

Die bisher ermittelte Zahl von 593 Drogentoten in der Bundesrepublik hat sich 1979 gegenüber dem Vorjahr (318 Tote) fast verdoppelt. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums gab es die meisten Drogenopfer in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Hessen, Baden-Württemberg, Berlin und Bayern. Betroffen waren vor allem junge Menschen, wobei es sich meist um Überdosen von Rauschgift in Verbindung mit Alkohol handelte. asa

Deutsches Ärzteblatt, Nr. 5, 1980

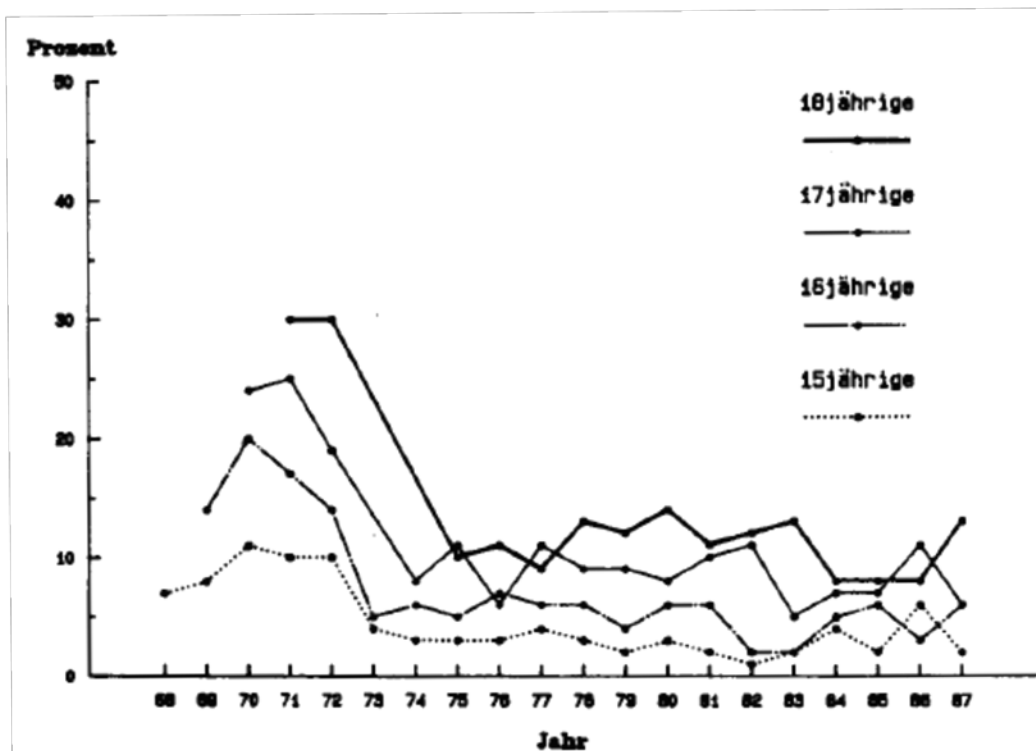
Anzahl der Drogentoten



Staak, 1988

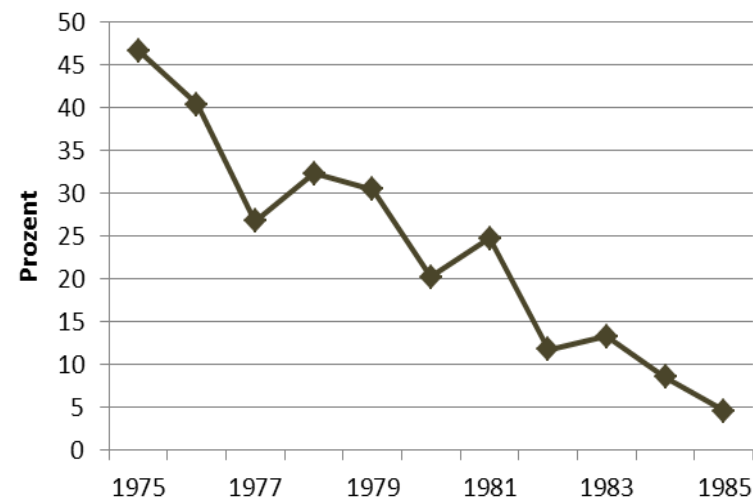
# Jugendliche als Träger des Konsums?

## Rauschmittelerfahrung im Verlauf



Reuband, 1987

## Anteil der unter 24-Jährigen an Drogentoten



nach Reuband, 1989

# 1987 – 1996



Nr. 19, 1989

*Hans-Ulrich Wittchen  
Axel Perkonig  
Gabriele Lachner  
Christopher B. Nelson*

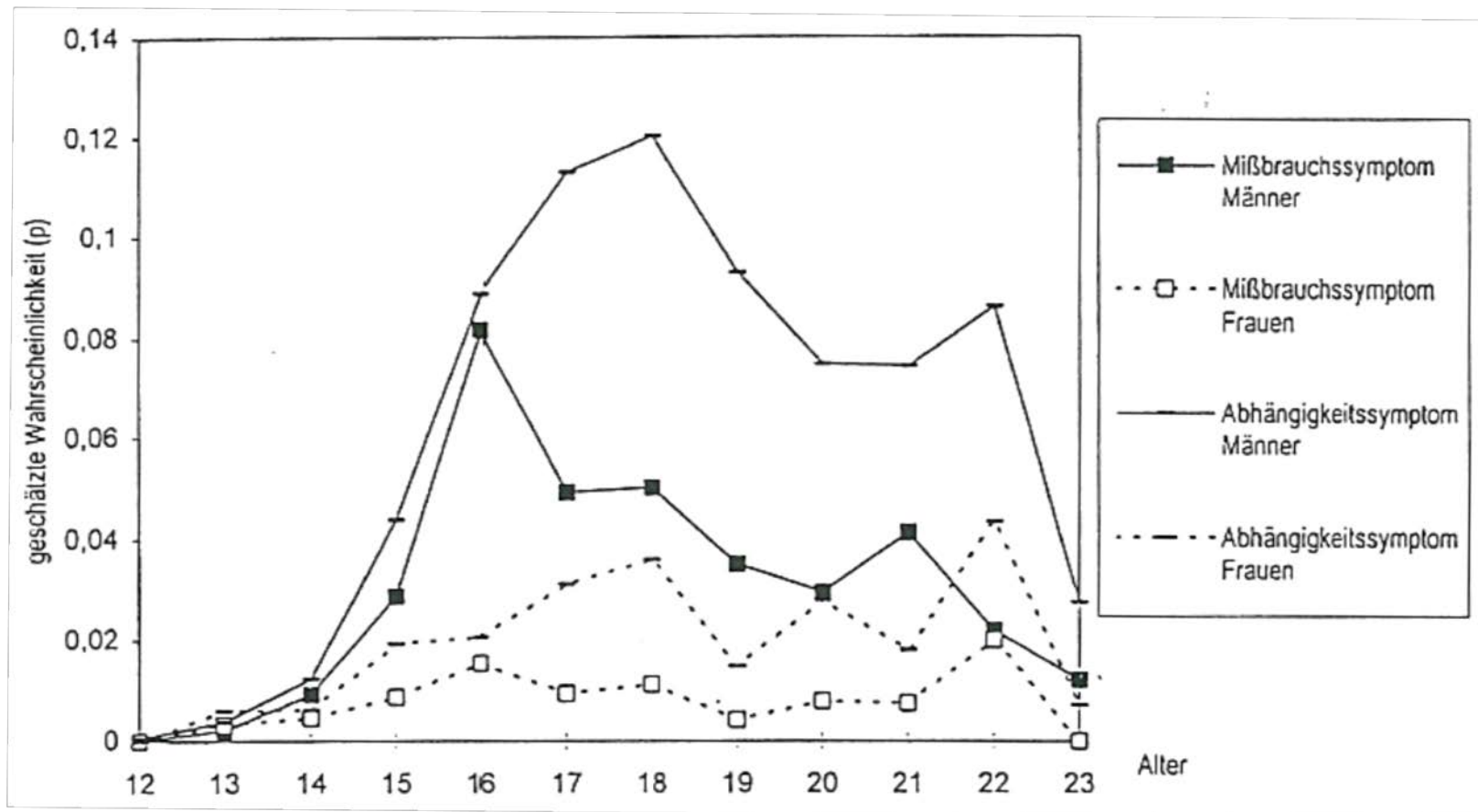
Max Planck Institute of Psychiatry,  
Clinical Psychology and Epidemiology  
Unit, Munich, Germany

## Early Developmental Stages of Psychopathology Study (EDSP): Objectives and Design

European Addiction Research, 1998

# Entwicklung von Suchtstörungen

## Auftreten des ersten diagnostischen Kriteriums



# Kinder am Kabel: „Endstation Seh-Sucht“

## Seh-Präferenzen

Eine Lehrer-Umfrage in bundesdeutschen Grundschulen belegt, welche TV-Figuren und Programme die Erst- bis Viertkläßler bevorzugen: den ostfriesischen Otto, den Schau-Schläger Bud Spencer, Donald Duck und Didi Hallervorden, Heidi, Tarzan und Professor Brinkmann. Einschalt-Favorit war die „Schwarzwaldklinik“, die regelmäßig rund 1,3 Millionen Kinder zwischen 6 und 13 Jahren aufgesucht haben, auch „Wetten, daß . . .?“ liegt weit vorn, Action in jeder Form. Verpönt sind Talkshows, Opern, Politisches; auch muschi-geprägte „Knutschfilme“ werden scharf mißbilligt.

## Nutzungsdauer an einem Wochentag

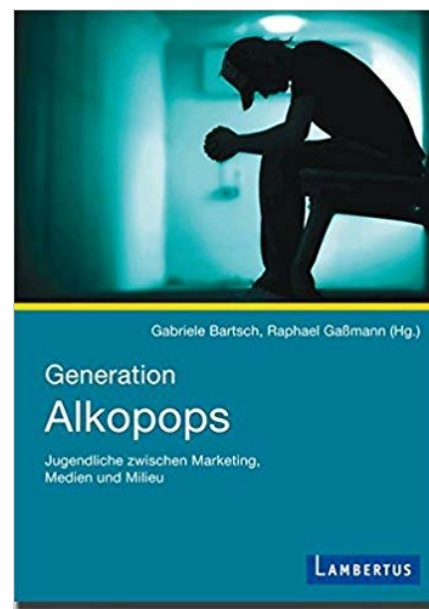
	Jungen Min.	Mädchen Min.
<i>Printmedien</i>		
Bücher zur Unterhaltung lesen	22	35
Bücher zur Weiterbildung lesen	19	22
Comics lesen	16	9
Jugendzeitschriften lesen	13	23
Tageszeitung lesen	13	11
Illustrierte lesen	12	17
Wochenzeitung lesen	8	9
Romanhefte lesen	7	18
<i>Audiovisuelle Medien</i>		
Fernsehen	141	116
Schallplatte/Cassette	70	86
Radio	53	62
Video	27	19

Lukesch (1987)

# 1997 – 2006



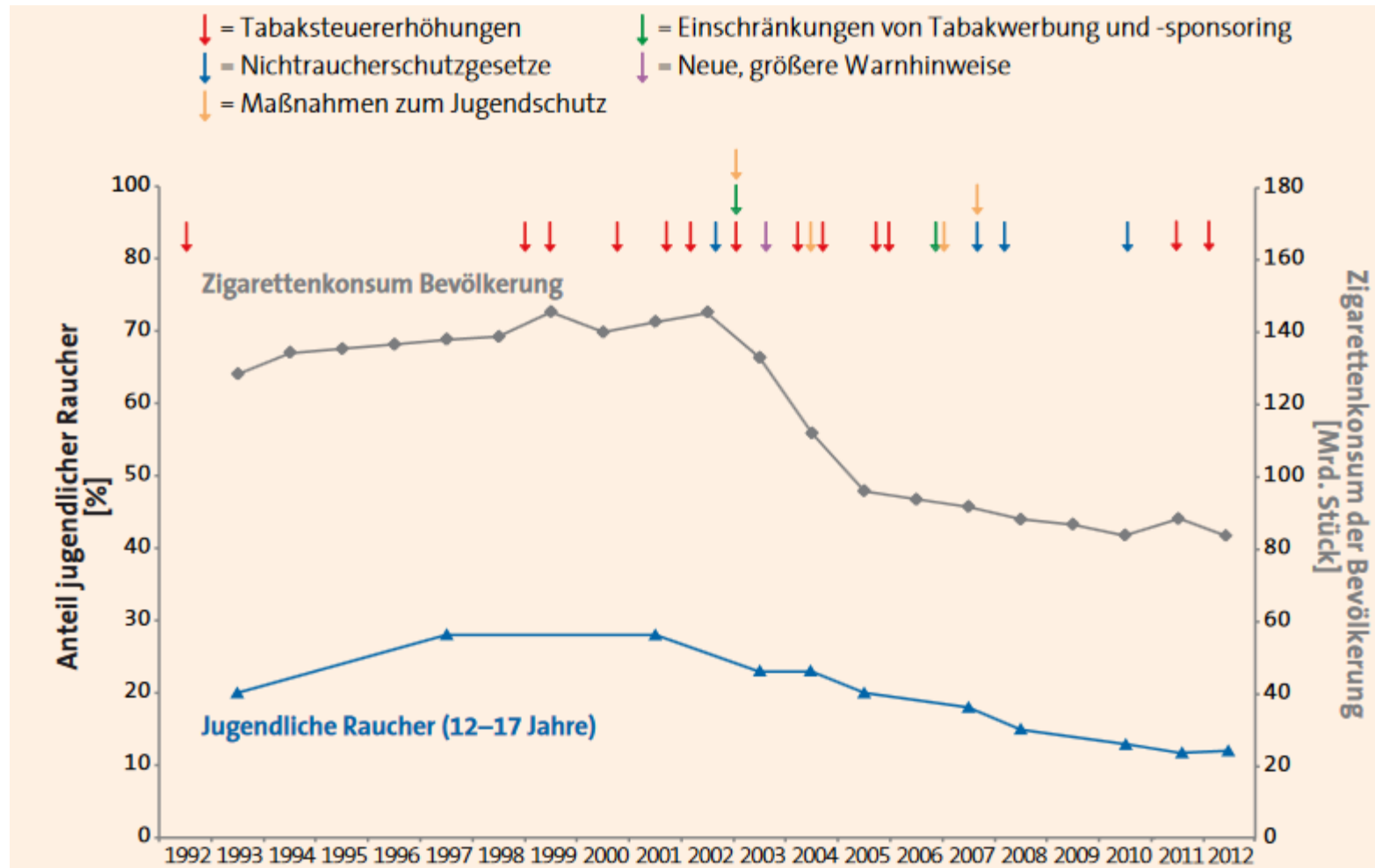
Nr. 24, 2006



[www.amazon.de](http://www.amazon.de)



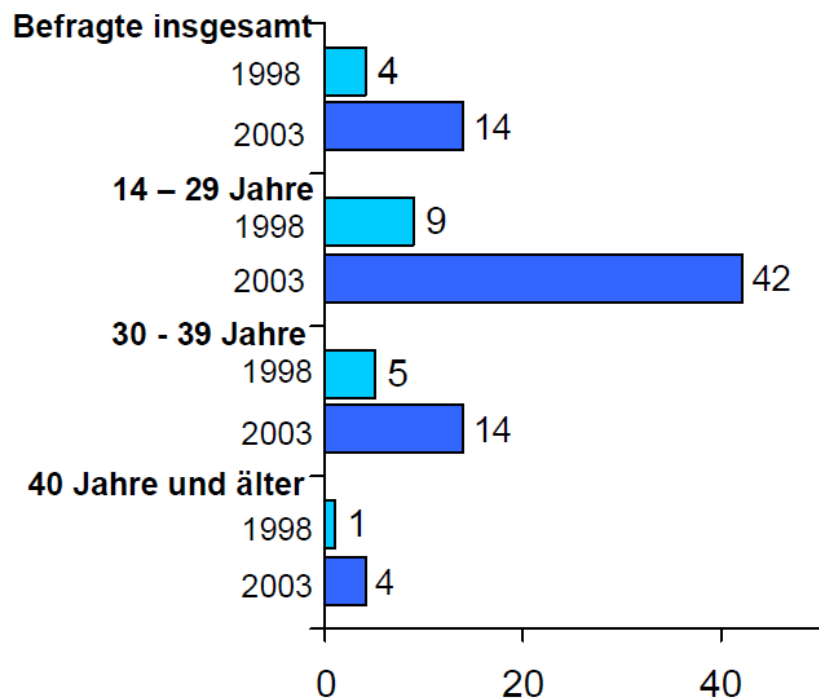
# Auswirkungen der Tabakkontrolle





# Alkopops

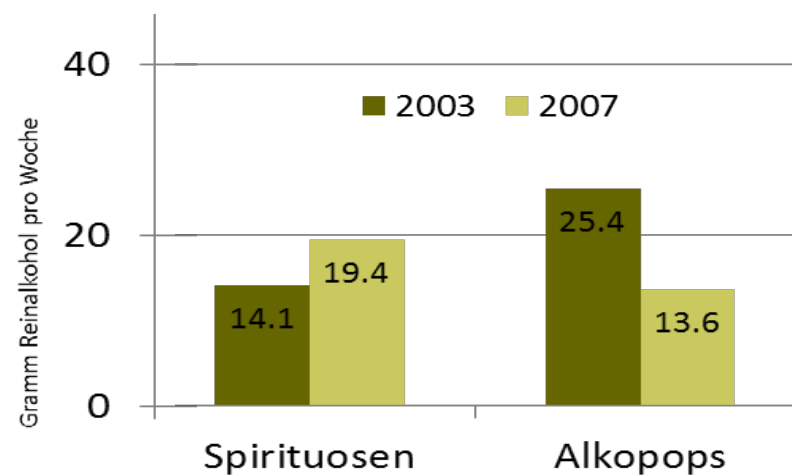
## 30-Tage-Prävalenz



BZgA, 2003

## Gesetz über die Erhebung einer Sondersteuer auf alkoholhaltige Süßgetränke (Alkopops) zum Schutz junger Menschen (Alkopopsteuergesetz – AlkopopStG)

## Durchschnittskonsum



nach Müller et al., 2010

# 2007 – 2017



Nr. 20, 2007



[www.nps.mindzone.info](http://www.nps.mindzone.info)



Hamburger Abendblatt, 23.04.2013

# Crystal- und NPS-Epidemie?

## 12-Monats-Prävalenz Gesamtdeutschland

	12 bis 17 Jahre			18 bis 25 Jahre		
	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich
Crystal Meth <sup>1, 2)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,4	0,7	0,0
Neue Psychoaktive Substanzen <sup>1)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6*	0,1

Orth, 2016

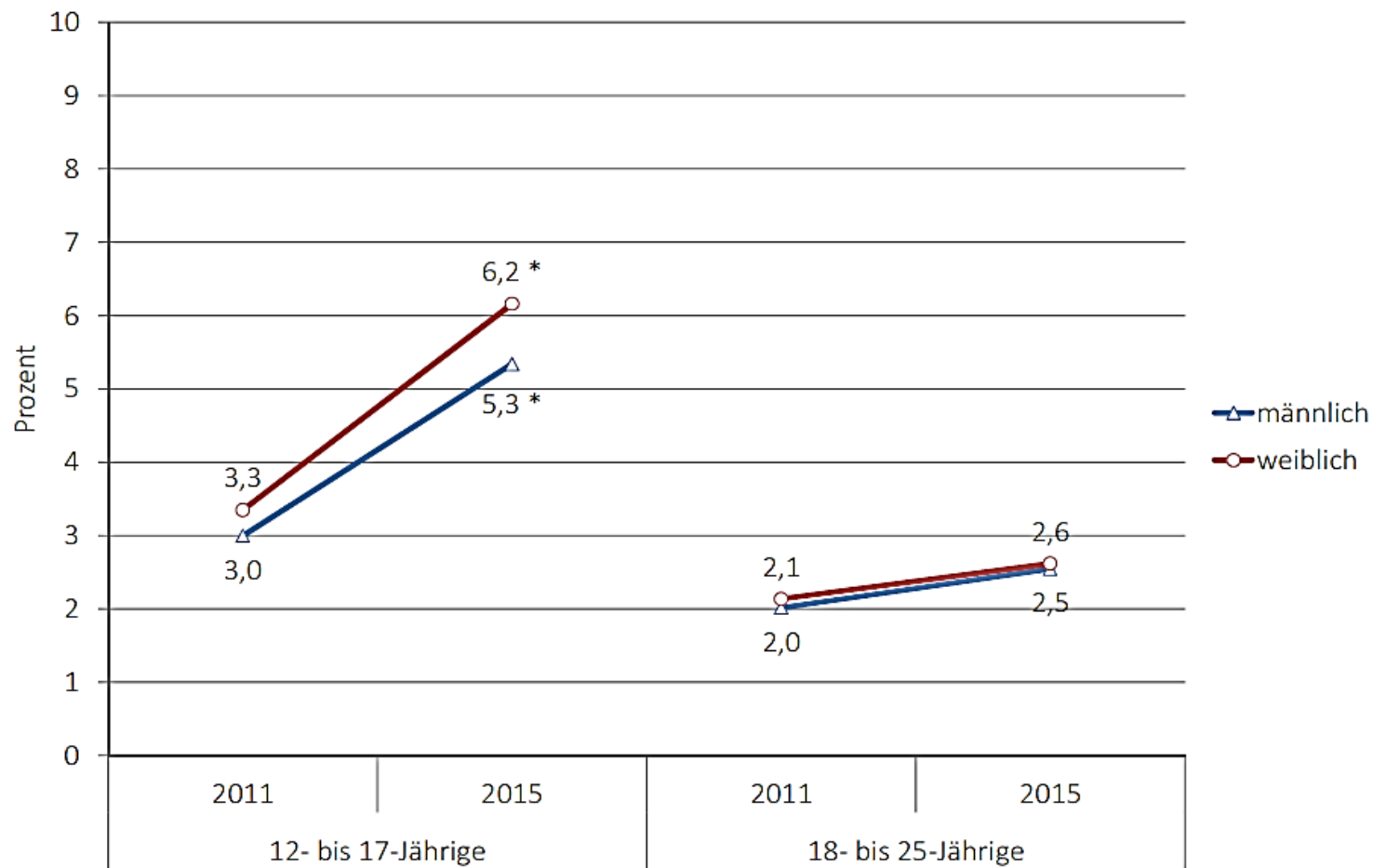
## 12-Monats-Prävalenz Bayern

	Gesamt	Jungen	Mädchen
Methamphetamin	0,4	0,5	0,3
Neue psychoaktive Substanzen	6,8	7,7	5,9

Kraus et al., 2016

# Internet und Computerspielen

## 12-Monats-Prävalenz von Störungen



# 2018 ff.



[www.rauchfrei-info.de](http://www.rauchfrei-info.de)



[www.nps.mindzone.info](http://www.nps.mindzone.info)



[www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)

# Rauchfreie Zukunft?

IFT

Institut für  
Therapieforschung  
München



We are the world's  
leading tobacco  
company

**Philip Morris International**



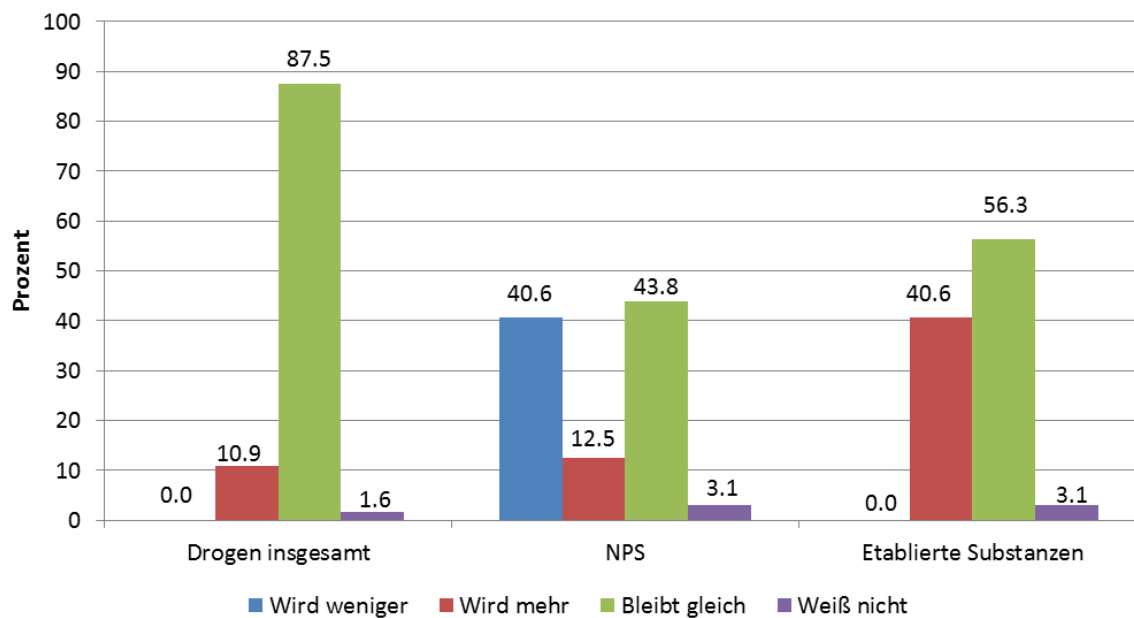
# Neue psychoaktive Substanzen

## Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)

NpSG

Ausfertigungsdatum: 21.11.2016

### Einschätzung der Veränderungen durch das NpSG



## Can virtual-reality headsets pose addiction risks for gamers?

'An individual chooses to isolate with their game ... at the expense of their relationships,' expert says

[www.cbc.ca](http://www.cbc.ca)



[www.hls-online.org](http://www.hls-online.org)

Nach Darstellung der hessischen Landesstelle für Suchtfragen gibt es noch keine wissenschaftlichen Daten zu dem Suchtpotenzial. Geschäftsführer Wolfgang Schmidt-Rosengarten geht allerdings davon aus, dass das Abhängigkeitspotenzial von Virtual-Reality-Spielen um einen Faktor x höher ist als bei herkömmlichen Computerspielen.

[www.fnp.de](http://www.fnp.de)



---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. phil. Daniela Piontek  
IFT Institut für Therapieforschung  
Parzivalstraße 25  
D – 80804 München

Tel.: 089-360804-82  
Fax: 089-360804-49  
Mail: [piontek@ift.de](mailto:piontek@ift.de)